

PROVA DE LÍNGUA ESTRANGEIRA

LÍNGUA ALEMÃ

„Alles ist relativ!“

Albert Einsteins Denken veränderte die Welt. In diesem Jahr hat seine Relativitätstheorie 100. Geburtstag. Grund genug, den großen Physiker zum „Interview“ zu bitten.

Er gilt als genialer Wissenschaftler. Seine Erkenntnis, dass Raum und Zeit – die Grundkonstanten unserer Orientierung – in einem verknüpften Zusammenhang stehen, veränderte unser Weltbild. Albert Einstein, der vor 50 Jahren gestorben ist, formulierte vor 100 Jahren die Relativitätstheorie – nun werden beide Ereignisse groß gefeiert. Die Bundesregierung hat 2005 zum „Einsteinjahr“ ausgerufen. Zahllose Veranstaltungen gehen auf Leben und Wirken des Physikers ein. Dem will sich auch *mobil* nicht entziehen, zumal Einstein ein begeisterter Bahnreisender war. Autor Jürgen Neffe ... schrieb eine große Einstein-Biografie und bat den stets präsenten Geist zum „Gespräch“.

Mobil: Professor Einstein, 50 Jahre nach Ihrem Tod und 100 Jahre nach Entdeckung der Relativitätstheorie werden Sie weltweit gefeiert. Selbst die Bundesregierung setzt bei ihrer Bildungsoffensive auf das Vorbild Einstein.

Albert Einstein: Die Herren Berliner spekulieren mit mir wie mit einem prämierten Leghuhn – aber ich weiß nicht, ob ich noch Eier legen kann.

Mobil: Mit der Messung der Lichtablenkung wurde Ihr größtes Werk bestätigt – die Allgemeine Relativitätstheorie. Kann man die einem Kind erklären?

Albert Einstein: Wenn ein blinder Käfer an einem gekrümmten Ast entlangkriecht, merkt er nicht, dass der Ast gekrümmt ist. Ich hatte das Glück zu bemerken, was der Käfer nicht bemerkt hat.

Mobil: Was bedeutet das für unser Weltbild?

Albert Einstein: Früher hat man geglaubt, wenn alle materiellen Dinge aus dem Weltall verschwinden, so blieben nur noch Raum und Zeit übrig. Nach der Relativitätstheorie aber verschwinden Zeit und Raum mit den Dingen.

Mobil: Ist das eher philosophisch oder physikalisch gedacht?

Albert Einstein: Ist nicht die ganze Philosophie wie in Honig geschrieben?

Mobil: Wie sollen wir das verstehen?

Albert Einstein: Wenn man hinsieht, sieht alles wunderbar aus, wenn man aber nochmals hinsieht, ist alles fort. Nur der Brei ist übrig. (...)

(Mobil – das Magazin der Bahn, DB, 02/2005, Seite 7)

As questões de números 11 a 13 dizem respeito ao texto acima. Escolha a melhor resposta para cada questão.

11. Was steht im Text?

- a) 2005 ist das „Einsteinjahr“ in der Bundesrepublik Deutschland.
- b) 2005 ist das „Einsteinjahr“ auf der ganzen Welt.
- c) Die Relativitätstheorie ist relativ.
- d) Albert Einstein war kein Wissenschaftler, sondern ein Physiker.
- e) Albert Einstein denkt eine veränderte Welt.

12. Was ist richtig?

- a) Albert Einstein lebt noch.
- b) Albert Einstein ist 1905 gestorben.
- c) Albert Einstein ist 1955 gestorben.
- d) Albert Einstein ist 1905 geboren.
- e) Albert Einstein ist 2005 in der BRD geboren.

13. „... zumal Einstein ein begeisterter Bahnreisender war“ (Zeile 9), bedeutet dass:

- a) Einstein sehr ungern mit der Bahn gefahren ist.
- b) Einstein sehr gern mit dem Zug gefahren ist.
- c) Einstein nie mit der Bahn gefahren ist.
- d) Einstein sehr ungern mit dem Zug gefahren ist.
- e) Einstein zwei Mal mit der Bahn gereist ist.

14. „... veränderte unser Weltbild“ (Zeile 5). Wie heißt der Satz im Perfekt?

- a) ... verändern unser Weltbild.
- b) ... änderte unser Weltbild.

- c) ... wird unser Weltbild verändern.
- d) ... hat unser Weltbild verändert.
- e) ... hatte unser Weltbild verändert.

15. Was kann man nicht sagen? Die Endungen sind falsch.

- a) Der Autor hat eine große Biografie geschrieben.
- b) Der Autor hat ein gutes Buch geschrieben.
- c) Der Schriftsteller hat ein interessantes Buch veröffentlicht.
- d) Der Autor hat ein interessantes Werk geschrieben.
- e) Der Autor hat einen interessanten Geschichte geschrieben.